

# rathaus · korrespondenz



*gegründet 1861*

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Mittwoch, 17. Jänner 1979

Blatt 121

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS Kaminbrand: Feuerwehr mit Atemschutz am Einsatzort  
ausgesendet: Josef-Kainz-Medaillen 1978 überreicht  
(violett)

Kommunal: U-Bahn-Baustelle Praterstern: Unterquerung abgeschlossen  
(rosa) Arbeitskreis "Humanität im Krankenhaus" konstituiert  
Niedrigere Randsteine für Rollstuhlfahrer  
Gratz zu den Verfassungsgesprächen

Lokal: Winterdienst-Einsatz rund um die Uhr  
(orange) Winterdienst kostete schon 93 Millionen

Kultur: Ausstellung chinesischer Neujahrsbilder  
(gelb)

Nur über FS: Langläufer leben länger

.....  
 bereits am 16. jaenner 1979 ueber fernschreiber ausgesendet  
 .....

k c m m u n a l :

=====

kaminbrand: feuerwehr mit atemschutz am einsatzort

19 wien, 16.1. (rk) die wiener tageszeitung kurier berichtete diensttag ueber den kaminbrand in wien 1, boesendorfer strasse 3 und der tragischen folge des todes des siebenjaehrigen konstantin kiefhaber. der bericht im kurier traegt den titel "holzkamin als brandstifter", den uebertitel "feuerwehr ohne atemschutz" und den unertitel "wertvolle minuten vergingen, weil feuerwehrleute ohne atemschutz zum brandherd angerueckt waren".

dazu stellt die feuerwehr der stadt wien fest:

bei ankunft des bereitschaftszuges war aufgrund der fortgeschrittenen brandsituation die erteilung der ersten einsatzbefehle bereits von der strasse aus moeglich:

- 1) rlf (ruestloeschfahrzeug) "1. rohr tankwasser" (kommando)  
 die gruppe konnte sich voll auf das auslegen der loeschleitung konzentrieren.
- 2) ulf (universalloeschfahrzeug) "schwerer atemschutz"  
 (kommando)  
 die gruppe konnte sich auf das umlegen der atemschutzgeraete konzentrieren
- 3) dl (drehleiter) und 3. loeschgruppe hatten den auftrag, sich fuer einen aussenangriff ueber die drehleiter vorzubereiten.

nachdem alle eingetroffenen einsatzkraefte sofort bei ankunft ihre einsatzaufgaben zugeteilt erhalten hatten, rannte der bereitschaftsoffizier mit seinem melder in den 4. stock, um dort zu er-

kunden, ob auch andere wohnungen gefaehrdet sind u. dgl. mehr.

ein bereitschaftsoffizier traegt nur in besonderen ausnahme-  
faellen schweren atemschutz, er wuerde unter schweren atemschutz  
jede uebersicht ueber den gesamten einsatz verlieren. auch der melder  
benoetigt fuer seine agenden keinen atemschutz.

es hatten daher die beiden zuerst im 4. stock eingetroffenen  
feuerwehrbeamten tatsaechlich keine amtemschutzgeraete mit. aber  
gerade weil sie keine atemschutzgeraete anlegten und keine schlauch-  
leitung auslegen mussten, waren sie frueher als die anderen vor  
der wohnungstuer.

der bereitschaftsoffizier und alle seine unterstellten beamten  
haben bei diesem einsatz saemtliche einsatztaktischen richtlinien  
fuer derartige braende voll beachtet und in die tat umgesetzt.

der zeitablauf, der auch auf band festgehalten wurde, beweist,  
dass sie dies auch ueberaus schnell getan haben.

der zimmerbrand mit seinen tragischen folgen ist mehr  
als bedauerlich, es waere aber falsch, seine auswirkungen der feuer-  
wehr anlasten zu wollen. (hs)

.....  
 bereits am 16. jaenner 1979 ueber fernschreiber ausgesendet  
 .....

k u l t u r :

=====

josef-kainz-medailen 1978 ueberreicht

20 wien, 16.1. (rk) im wappensaal des wiener rathauses ueberreichte diensttag nachmittag buergermeister leopold g r a t z die josef-kainz-medailen 1978.

die neuen kainz-medailentraeger sind erika p l u h a r , angelika h u r w i c z , prof. fritz m u l i a r und bert k i s t n e r . die josef-kainz-medailen werden seit 1958 vergeben. ausgezeichnet werden damit besondere schauspielerische oder regieleistungen an einem wiener theater, fallweise auch solche eines buhnen- oder kostuembildners. in den zwanzig jahren, seit die josef-kainz-medailen vergeben werden, erhielten 68 theaterschaffende diese auszeichnung, die zuweilen als "oscar des wiener theaters" bezeichnet wird.

gleichzeitig mit den kainz-medailen 1978 wurden auch die foederungspreise zur josef-kainz-medaille ueberreicht. sie gingen an maria b i l l , fritz h o l y , michael b o e t t g e und hans h o f f e r . die foederungspreise sind mit 20.000 schilling dotiert.

der ueberreichung wohnten vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , vizebuergermeister dr. erhard b u s e k , stadtrat kurt h e l l e r , stadtrat franz n e k u l a und stadtrat dr. gertrude k u b i e n a bei. (may)

1745

L o k a l :

=====

winterdienst-einsatz rund um die uhr

1 wien, 17.1. (rk) trotz der starken und anhaltenden schneefaelle am diensttag konnte der winterdienst der stadtreinigung dank seines einsetzes rund um die uhr bis mittwoch frueh weitgehend normale verkehrsverhaeltnisse in wien schaffen: die durchzugsstrassen waren durchwegs gut befahrbar und wiesen bereits zum grossteil salznasse fahrbahnen auf. die nebenstrassen wurden ebenfalls geraeumt, die raeeumung der nebengassen wird mittwoch mit saemtlichen einsetzungsfahrzeugen und verfuegbaren arbeitskraefften fortgesetzt. nach der raeeumung wird mit dem abtransport der schneemassen begonnen. in den aussenbezirken werden zur beseitigung von verwehungen schneefraesen eingesetzt.

insgesamt sind heute mittwoch 1.365 mann, davon 559 fremde arbeiter, sowie 279 schneepfluege und 13 spezialgeraete unterwegs.

wesentlich erschwert wird die schneeraeeumung durch schienenparker, die das gesetzliche verbot missachten und dadurch die maschinellen arbeiten behindern. (wfz).

0930

k o m m u n a l :

=====

u-bahn-baustelle praterstern:

schwierige unterquerung der schnellbahnbruecke abgeschlossen

3 wien, 17.1. (rk) eine der schwierigsten etappen im gesamten wiener u-bahn-baugeschehen, naemlich die unterquerung der oebb-bruecke am praterstern, konnte dieser tage erfolgreich abgeschlossen werden. eine gleichenfeier, an der auch stadtrat franz n e k u l a und bezirksvorsteher rudolf b e d n a r teilnahmen, setzte diensttag nachmittag gleichsam den offiziellen schlusspunkt hinter die aeusserst komplizierten arbeiten, die exakt nach einem minuti-oesen plan durchgefuehrt worden waren. um das in etwa 13 meter tiefe unterhalb der bruecke gelegene, zwanzig bis dreissig meter breite u-bahn-bauwerk errichten zu koennen, musste zunaechst die last von dreissig brueckenstuetzen (von denen jede einzelne bis zu 400 tonnen trug) auf eine hilfskonstruktion uebertragen werden. dabei wurde die von einer brueckensaeule getragene last auf einen schweren stahlrahmen und je zwei 25 meter lange betonpfaehle verlagert. erst, als die bruecke von dieser hilfskonstruktion getragen wurde, konnten die aushubarbeiten fuer die u-bahn in angriff genommen werden. die nun funktionslos gewordenen alten saeulen der bruecke wurden abgetragen und durch neue stuetzen ersetzt. nunmehr erfolgte die rueck- ueberlagerung der bruecke auf die neue, definitive konstruktion, die im rahmen des u-bahn-bauwerks errichtet wurde. waehrend des gesamten, technisch ausserordentlich schwierigen bauprozesses musste der schnellbahn- und eisenbahnverkehr auf der bruecke natuerlich voll aufrechterhalten werden. die setzungen zwischen den stuetzenreihen durften in keiner phase mehr als fuenf millimeter betragen.

in der kuenftigen u-bahn-station praterstern selbst ist der rohbau bereits sehr weit fortgeschritten, der innenausbau hat begonnen. die u-bahn wird bekanntlich ab sommer 1981 bis zum praterstern fahren. baubeginn in diesem bereich war im august 1976. die station praterstern der u 1 wird eine der wichtigsten des gesamten wiener u-bahn-netzes sein, mit umsteigemoeeglichkeiten zu schnellbahn-, strassenbahn- und autobuslinien. sie wird fuenf aufgaenge

besitzen. drei davon (zur schnellbahn, zur nordbahnstrasse und zur heinestrasse) befinden sich direkt am praterstern, zwei in der lassallestrasse. der umsteigeweg zwischen schnellbahn und u-bahn wird ueberdacht sein.

#### wichtiger impuls fuer die wirtschaft

stadtrat nekula verwies in seiner rede auf die grosse volkswirtschaftliche bedeutung des wiener u-bahn-baus fuer ganz oesterreich. von den bisher fuer den u-bahn-bau ausgegebenen mitteln in der hoehe von etwa 15,5 milliarden schilling flossen mehr als die haelfte, rund acht milliarden, in die bundeslaender. (ger)

1133

k o m m u n a l :

=====

oesterreichisches komitee fuer sozialarbeit:

arbeitskreis "humanitaet im krankenhaushaus" konstituiert

4 wien, 17.1. (rk) in den raeumen von wien-international fand dienstag im rahmen des oesterreichischen komitees fuer sozialarbeit die konstituierung eines arbeitskreises ueber "humanitaet im krankenhaushaus" statt. das oesterreichische komitee fuer sozialarbeit hatte dieses thema bereits im februar vorigen jahres bei einer gesamt-oesterreichischen sozialkonferenz behandelt, wobei die damals begonnene diskussion und die erarbeitung von verbesserungsvorschlaegen nunmehr fortgesetzt werden sollen. die mitglieder dieses arbeitskreises werden sich in drei arbeitsgruppen mit den themen "geburt und kind im krankenhaushaus" (leiter dozent dr. c z e r m a k), "umwelt und information im krankenhaushaus" (leiter primarius dr. g r u b e r) und "sterben im krankenhaushaus" (leiter prof. dr. h o l c z a b e k) befassen.

univ.- prof. dr. a l o i s s t a c h e r, praesident des oesterreichischen komitees fuer sozialarbeit, unterstrich bei dieser gelegenheit die notwendigkeit, die probleme der humanitaet im krankenhaushaus auf moeglichst breiter basis zu diskutieren. seiner meinung nach wird in zukunft bei allen beteiligten ein umdenken notwendig sein. (z1)

1136

L o k a l :

=====

winterdienst kostete schon 93 millionen

6 wien, 17.1. (rk) bis heute mittwoch sind in diesem winter in wien 72 zentimeter schnee gefallen. die kosten fuer einen zentimeter mit 1,3 millionen schilling berechnet, mussten heuer fuer den winterdienst bereits mehr als 93 millionen schilling aufgewendet werden.

dies teilte amtsfuehrender stadtrat heinz n i t t e l mittwoch beim pressegesprach des buergermeisters mit.

nittel wies darauf hin, dass allein in den letzten 48 stunden 22 zentimeter schnee gefallen sind. die situation wurde durch starken wind, der zu verwehungen fuehrte, verschaeft. trotzdem konnte der winterdienst im einsatz rund um die uhr die schneemassen so bewaeltigen, dass es zu keinen weitraeumigen zusammenbruechen des strassenverkehrs kam. dabei darf man nicht ausser acht lassen, dass es bereits 536.000 kraftfahrzeuge in wien gibt. in diesem zusammenhang appellierte der stadtrat nochmals an die autofahrer, das schienenparkverbot unbedingt zu beachten.

zwischen der schneeraeumung der verkehrsbetriebe und dem winterdienst herrscht eine enge und gute zusammenarbeit. in der nacht zum mittwoch waren bei den verkehrsbetrieben etwa 200 arbeitskraefte eingesetzt, vor allem zur raeumung der haltestellenbereiche und zur saeuberung neuralgischer punkte wie schienenweichen.

zur frage, warum nicht vom bundesheer hilfe bei der schneeraeumung angefordert worden sei, stellte nittel fest, dass es sich dabei nicht um einen katastrophenfall gehandelt habe. ausserdem waere der einsatz der vom heer angebotenen 200 mann bei solchen windverhaeltnissen mit schaufeln nicht zielfuehrend gewesen, da in dieser situation, wie sie von diensttag auf mittwoch bestand, nur der volle maschinelle einsatz der schneemassen herr werden koenne.

abschliessend sagte nittel, in wien habe sich ein ausgewogenes gemisch von salz und streumitteln am besten bewaehrt, wobei mit der salzstreuung im interesse des umweltschutzes sehr sparsam umgegangen wuerde. (wfz)

k o m m u n a l :

=====

damit es rollstuhlfahrer leichter haben: niedrigere randsteine

7 wien, 17.1. (rk) als erste massnahme, behinderten das ab- und auffahren auf den gehsteig zu erleichtern, werden - wie bautenstadtrat hans boeck mitteilte - ab sofort bei allen Neubauten oder Instandsetzungen von gehsteigen und strassen die randsteine im uebergangsbereich von kreuzungen nur 9 zentimeter hoch gebaut. rollstuhlfahrer werden dadurch in die lage versetzt, kreuzungen ohne fremde hilfe zu passieren.

mit dem randsteinproblem der rollstuhlfahrer sei er wiederholt konfrontiert worden, sagte boeck, sowohl durch briefe von behinderten wie auch durch interventionen von behindertenverbaenden. fachleute haben verschiedene loesungen untersucht, darunter auch den vorschlag, schraegrampen vom gehsteig auf das strassenniveau zu schaffen. davon wurde jedoch abgeraten, weil solche rampen im sommer das abfliessen des regenwassers im rinnsal verhindern und im winter die eisbildung beguenstigen.

nach der oe-norm muessen randsteine mindestens 7 zentimeter und duerfen hoechstens 18 zentimeter hoch sein. die schaffung von 9 zentimeter hohen randsteinen ist als erste massnahme gedacht. die magistratsabteilung 28, strassenverwaltung und strassenbau, wurde bereits mit der durchfuehrung beauftragt. die moeglichkeit, rampen zu schaffen, wird weiter geprueft, beispielsweise koennte durch einbau eines stahlrohres das abfliessen des regen- oder schmelzwassers moeglich gemacht werden.

mit der absenkung der gehsteigkanten auf 9 zentimeter haben sich die behindertenverbaende einverstanden erklaert, schloss stadtrat boeck. (we)

k u l t u r :

=====

## ausstellung chinesischer neujahrsbilder

8 wien, 17.1. (rk) in der volkshalle des wiener rathauses er-  
oeffnete mittwoch abend vizebuergermeisterin gertrude  
f r o e h l i c h - s a n d n e r eine ausstellung chinesischer  
neujahrsbilder, die vom museum fuer voelkerkunde gemeinsam mit der  
oesterreichischen gesellschaft fuer chinaforschung zusammengestellt  
wurde. waehrend aus den bestaenden des museums vor allem neujahrs-  
bilder aus dem 18. und 19. jahrhundert zu sehen sind, hat die oester-  
reichische gesellschaft fuer chinaforschung neue und neueste - erst  
in den letzten jahren sind zur jahreswende in china wieder neujahrs-  
bilder zu sehen gewesen - beigesteuert. insgesamt sind rund 120  
dieser fernoestlichen exponate zu sehen. die ausstellung ist von  
18. jaenner bis 9. februar in der volkshalle taeglich bei freiem  
eintritt von 10 bis 17 uhr zu sehen. es ist daran gedacht, sie im  
anschluss an die praesentation in wien auch in anderen europaeischen  
staedten zu zeigen. (may)

1403

k o m m u n a l :

=====

## gratz zu den verfassungsgespraechen

9 wien, 17.1. (rk) buergermeister leopold g r a t z teilte in seinem mittwoch-pressegespraech mit, dass am montag im rathaus ein erstes gespraech zwischen spoe und oevp ueber die klaerung von drei fragenkomplexen stattgefunden hat.

das erste thema war die fortfuehrung der verfassungsreform, wobei es um dinge geht, ueber die inhaltlich grundsaeztlich uebereinstimmung besteht, die jedoch wegen des zeitmangels vor der letzten wahl nicht mehr erledigt werden konnten. das umfasst etwa die aenderung der budgetberatungen im sinne des im nationalrat ueblichen systems und die ausfuellung der verfassungsrechtlich schon fixierten erweiterten rechte fuer die bezirksvertretungen.

zweites gespraechsthema waren die wohnbau- und bodenprobleme. gratz erklarte, dass er sich um eine versachlichung in diesem bereich bemuehe. man muesse sich darueber im klaren sein, dass die erfuehlung der vielen zusaetzlichen wuensche - verbesserte subjektfoerderung, mehr mittel fuer waerme- und schalldaemmung, schutzbauten entsprechend den vorstellungen des zivilschutzverbandes usw. - irgendwie kompensiert werden muessten, wenn man sie erfuehlt. bei gleichbleibenden geldmitteln fuer diesen bereich muesste die erfuehlung dieser wuensche bedeuten, dass weniger oder kleinere wohnungen gebaut werden koennen. gratz verwies weiter darauf, dass seine idee eines grundstueckpools aller wohnbautraeger zur voraussetzung habe, den kleineren genossenschaften zu garantieren, dass sie nicht von den staerkeren an die wand gespielt wuerden.

drittes thema war die bekannte forderung der oevp, an der leitung der stadtverwaltung proportional beteiligt zu sein. gratz erinnerte daran, dass die oevp 1973 eine uebernahme von geschaeftsgruppen abgelehnt habe. sollte die arbeit wieder geteilt werden, muesste jedenfalls gesichert sein, dass es nicht wieder zwei "reichshaelften" gebe.

rathaus-korrespondenz

Das sind die...  
... 1979...

auf fragen von journalisten erklarte gratz, er gehe bei allen ueberlegungen bezueglich der nationalratswahl davon aus, dass die spoe wieder die absolute mehrheit erringen werde. deshalb habe er auch die absicht, sein nationalratsmandat nicht anzunehmen, und er strebe auch keine regierungsfunktion an, sondern sei entschlossen, weiter als wiener buergermeister taetig zu sein. er wandte sich gegen die behauptung, die beabsichtigte aenderung der bestimmungen ueber mandatsruecklegungen sei eine ''lex gratz'', weil schon seit 1919 in der verfassung vorgesehen sei, dass jemand ein mandat nicht annehme und trotzdem auf der liste bleibe. die beabsichtigte aenderung soll lediglich ermoeglichen, dass jemand - zum beispiel als regierungsmitglied - ein bereits angenommenes mandat zuruecklege und trotzdem auf der liste bleibe. das sei naemlich derzeit nicht moeglich. aber diese moeglichkeit treffe auf ihn jedenfalls nicht zu. (sti).

1428

Staatsrechtler...  
20. März...  
2,06 Milliarden...

Wieder...  
König...  
Beruf...  
Handbuch...

1979...  
Das...  
Wieder...

18.1. Prof. Karl...  
Vier...  
Nach...